

Nach der Kinderherzsportgruppe zur Reha-Sportgruppe für Kinder

Unser Sohn Tobias besuchte mit 4 Jahren die Kinderherzsportgruppe in Braunschweig, da er nach seiner OP nicht fit genug für einen normalen Sportverein war. Das regelmäßige Training in der Kinderherzsportgruppe war sehr gut für sein Körpergefühl, für sein Selbstbewusstsein und seine Kondition.

Nach 2 Jahren, zum Schulbeginn konnte er am Schulsport teilnehmen, aber in der Koordination fehlte ihm noch einiges an Übung, doch für die Herzsportgruppe war er schon zu groß und zu fit. Also Fußballverein. Das war für ihn keine optimale Entscheidung.

Hier konnte er mit den "normalen" Kindern nicht immer mithalten und wurde zu den Jüngeren zurückgestuft.



Da der Rehasport über einen längeren Zeitraum stattfindet, sind auch Erfolge bei den Kindern zu sehen. Der Antrag über Rehasport mußte vom Arzt ausgefüllt und anschließend von der Krankenkasse genehmigt werden.



Einige Zeit später erfuhren wir, dass ein Fitnessstudio in unserem Nachbarort eine Rehasportgruppe für Kinder anbietet und haben Tobias dort angemeldet.

Dies war ein Kurs für Kinder mit Handicap, die etwas langsamer sind oder auch nicht fit genug für den normalen Sportverein. Hier haben Kinder auch Spaß, wenn sie (noch) nicht alles schaffen.

Der Kurs geht über 50 Übungseinheiten in 18 Monaten. Geschulte Trainer betreuen die Kinder beim Ganzkörpertraining. Sie bewegen sich auf dem Laufband, Fahrrad und Gymnastik. Lieblingssport unseres Sohns war schon bald das Badminton, welches er jetzt in einem normalen Sportverein weiterspielt.

Für den Bereich Braunschweig können Anträge zur Kostenübernahme zum Beispiel bei der Fitnessfarm in Cremlingen Nähe Braunschweig abgeholt werden. Für Fragen steht Euch Martina Peix persönlich zur Verfügung unter Tel. Nr. 05306-3231.

Vielleicht gibt es z.B. nach der Kinderherzsportgruppe auch in Eurer Nähe eine Rehasport- Gruppe für Kinder. Bei unserem Sohn Tobias können wir den Erfolg sehen.

Er spielt jetzt Handball und Badminton und hat sich von der körperlichen Leistungsfähigkeit mittlerweile ganz normal entwickelt.

Pia Spehr

NEU – Ärztlicher Bereitschaftsdienst unter "116 117"



Für den ärztlichen Bereitschaftsdienst gilt neuerdings deutschlandweit die Telefonnummer 116 117. Außerhalb der regulären Sprechzeiten können Patienten hier ärztliche Hilfe erhalten. Die Rufnummer ist aus den Fest- und Mobilfunknetzen kostenfrei erreichbar. Sie

steht allen Kassen- und Privatpatienten zur Verfügung.

ACHTUNG: Nicht mit dem Notruf verwechseln!

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Situationen wie Herzinfarkt oder

Ohnmacht muss weiterhin die Telefonnummer 112 gewählt werden.

Bisher gab es in den Bundesländern mehr als 1.000 verschiedene Rufnummern für den Anruf beim Arzt außerhalb der Sprechzeit. Nun entfällt das mühsame Su-